Bericht der Luftelektrischen Kommission für das Jahr 1920/21

Autor(en): **Gockel, A.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **102 (1921)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

14. Bericht der Luftelektrischen Kommission
für das Jahr 1920/21

Die im vorigen Bericht erwähnten Arbeiten sind fortgeführt worden.

Zur Veröffentlichung gelangte eine in Freiburg ausgeführte Arbeit „Über das Vorkommen von leichten Jonen und solchen mittlerer Beweglichkeit und deren Abhängigkeit von den meteorologischen Elementen", von E. Rampa.

Von sehr hohem Wert für die Fortsetzung unserer Arbeiten wäre das Zustandekommen der beabsichtigten Einrichtung eines Observatoriums auf dem Jungfraujoch. Der Präsident: *Dr. A. Gockel.*

15. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission
für das Jahr 1920/21

Im Berichtsjahr hielt die Kommission am 27. Februar 1921 eine Sitzung im Konferenzzimmer des Hotel Schweizerhof in Bern ab.

Der Rechnungsauszug für das Kalenderjahr 1920 findet sich im Kassenbericht des Quästors der S. N. G. Da das Berichtsjahr sich aber nicht mit dem Kalenderjahr deckt, ist einiges über die Rechnung mitzuteilen. Wie bekannt, soll unsere Kommission die Herausgabe grösserer geobotanischer Originalarbeiten ermöglichen; dazu genügt aber der Zins des Stiftungsgutes niemals. Es muss daher noch auf andere Einnahmen abgestellt werden. In Anbetracht der Wichtigkeit unserer Veröffentlichungen für die Volkswirtschaft, wie für die Wissenschaft sind wir mit wohlbelegter Eingabe um die Bundessubvention eingekommen. Leider konnte uns für dies Jahr noch kein Beitrag zugesprochen werden. Zur Begleichung der Rechnungen der bedeutenden herausgegebenen Arbeiten wurden 9000 Fr. Zuschüsse von privater Seite erhältlich gemacht. Dabei schliessen wir das Berichtsjahr immer noch mit einer Schuld von rund 5000 Fr. an den Drucker. Es ist sehr zu hoffen, dass uns zur Fortführung unserer Aufgabe bald ein Bundesbeitrag mithelfe.

Stand der Arbeiten

A. Fertige Arbeiten

Im Berichtsjahre konnten wir herausgeben:

Matériaux pour le levé géobotanique de la Suisse 8: Le Valsorey, Esquisse de botanique géographique et écologique par le Dr ès sc. nat. Henry Guyot, Privat-docent à l'Université de Genève. 155 p. gr. 8°. Publié le 30 décembre 1920. Joint au Bulletin de la Société botanique suisse, fascicule XXIX, pour ses membres et pour l'échange. Les fascicules du levé se vendent isolément. Prix fr. 5. 50.

Mit dieser Arbeit beginnt zu unserer Freude das pflanzensoziologische Interesse der Westschweiz sich in unsern Beiträgen kundzutun. Das kleine Wallisertal, das den Gegenstand der Bearbeitung bildet, mündet beim alpin-botanischen Laboratorium der Universität Genf „La Linnæa" in Bourg St-Pierre in das Val d'Entremont. Wir erhalten nach